

Einkaufspreise des Landwirtes und Abgabepreise des Händlers in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware)

frei Hof (Strecke), mind. 25 t

Datum: 17.03.2022

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
Stickstoffdünger															
KAS 27% N	950 – 1.000	978	590	925 – 990	966	590	900 – 980	926	592	900 – 980	930	596	900 – 980	939	602
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N			748	1.200		764	1.200		765	1.200		776	1.200		767
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N mit UI	1.180 – 1.200	1.196	778	1.150 – 1.300	1.218	785	1.000 – 1.300	1.200	787	1.200 – 1.300	1.250	796	1.200 – 1.300	1.250	797
Harnstoff 46 geprillt 46 % N															
Piagran pro 46 % N	1.250 – 1.300	1.275	808	1.210 – 1.300	1.255	813	1.280 – 1.300	1.293	796	1.280 – 1.300	1.290	797	1.150 – 1.300	1.243	796
Alzon neo-N 46 % N			898			930			890			891			927
ASS 26% N + 13% S	1.010 – 1.030	1.020	643	1.000 – 1.050	1.020	645	950 – 1.050	987	637	950 – 1.050	987	638	950 – 1.050	1.000	637
SSA 21% N + 24% S	660 – 690	675	554	690 – 730	710	554	660 – 660	660	552	660 – 660	660	553	660 – 660	660	558
AHL 28% N	875 – 940	902	585	880 – 940	907	586	870 – 880	875	588	870 – 890	878	590	870 – 880	875	592
Piamon + S 33% N + 12% S	1.150		730			733			730			731			727
NTS-Lsg. 27% N + 3% S				900											
Alzon flüssig 25% N + 6% S			613	910		626	910 – 940	927	625	910 – 940	927	627	910		
Yara Sulfan / NS 24% N + 6% S	965 – 1.000	985	610	990 – 990	990	610	940 – 990	970	619	940 – 990	970	620	960 – 990	975	623
Domamon L26															
Magnesiumdünger															
Kieserit granuliert	300 – 315	308	292	315 – 400	362	294	340 – 400	363	298	340 – 400	363	300	400		297
Magnesiumsulfatlsg. 6% MgO+5%S															
Mehrnährstoffdünger															
NPK-Dünger 15%+15P ₂ O ₅ +15K ₂ O				840 – 900	870	627	830 – 900	855	620	830 – 900	855	621	840 – 900	863	634
NPK-Dg. 6%+20%P ₂ O ₅ +30%K ₂ O+3%S															

	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
	Kaliumdünger														
60er Kali 60% K ₂ O	800 – 830	815	600	800 – 850	825	600	740 – 850	777	605	740 – 850	777	602	740 – 850	795	608
Kornkali 40% K ₂ O + 6% MgO + 4% S	430 – 560	488	416	515 – 530	524	407	520 – 550	533	415	520 – 550	533	416	520 – 530	525	417
Patentkali 30% K ₂ O +10% MgO +17% S															
Phosphordünger															
TSP 46% P ₂ O ₅	800 – 880	840	617	860 – 900	880	623	815 – 900	852	625	815 – 900	852	626	815 – 900	858	626
MAP 12% N + 52% P ₂ O ₅															
DAP 18% N + 46% P ₂ O ₅	1.050 – 1.190	1.130	833	1.030 – 1.200	1.093	834	1.000 – 1.100	1.043	843	1.000 – 1.100	1.043	840	1.030 – 1.100	1.065	845
P 40															
Kalkdünger															
Kohlensaurer Kalk 80 80% CaCO ₃	30			26			26			30			26		29
Ks. Kalk 85 80% CaCO ₃ +5%MgCO ₃															
Ks. K. 85 gran. 80% CaCO ₃ +5%MgCO ₃				28			28			32			27 – 28	28	
Ks. MgKalk 85 70% CaCO ₃ +15%MgCO ₃															
Ks. MgKalk 85 50% CaCO ₃ +35%MgCO ₃	38			29			29			33			25 – 29	27	27
Ks. MgKalk 90 60% CaCO ₃ +30%MgCO ₃															

Bemerkungen: Siehe Seite 3

Düngemittelpreise auf Allzeithoch! Mitte Februar schürten sinkende Harnstoffkurse noch die Hoffnung auf fallende Stickstoffpreise am heimischen Markt. Mit dem Kriegsbeginn zwischen Russland und der Ukraine schnellten die Preise für Düngemittel jedoch in ungeahnte Höhen.

Die bereits bestehende Energiekrise wurde und wird weiter befeuert von der akuten Angst, dass Russland die Gaslieferungen nach Westeuropa einstellt. Die Kosten für Erdgas, wichtiger Rohstoff und Energielieferant in der Stickstoffproduktion, stiegen steil an und bleiben derzeit unberechenbar. Wichtige Düngemittellieferanten aus Russland und auch aus der Ukraine fallen durch Sanktionsmaßnahmen oder Exportstopps weg. Lieferwege sind blockiert. Europäische Düngemittelproduzenten haben die Produktion gedrosselt, teils sind sie nicht am Markt. Diese Situation fällt in die Zeit des größten Bedarfes für Düngemittel hierzulande. Unzureichende zeitige Bevorratung mit Stickstoffdüngemitteln, aber auch Phosphor- und Kalidüngemitteln, wird zu einem enormen Kostenfaktor für die Landwirte. Wenig Düngen stellt Erntemenge und Qualität in Frage. Hohe Frachtpreise durch extrem gestiegene Preise für Diesel und fehlendes Personal verschärfen die Situation. Ein extrem knappes Angebot an Düngemitteln trifft hierzulande, aber auch weltweit, auf eine starke Nachfrage. Diese wird angetrieben durch steigende Preise für Getreide- und Ölsaaten infolge von Versorgungsängsten.

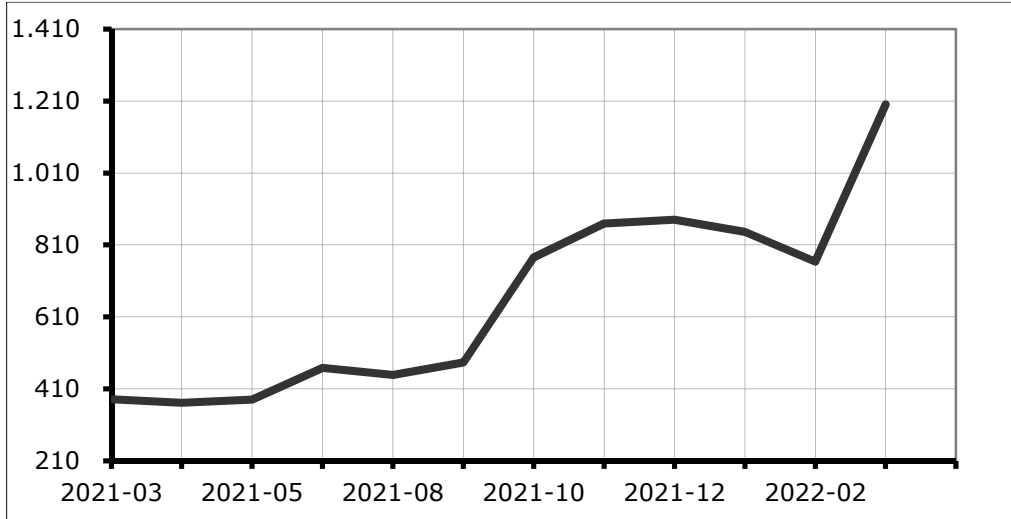
Die Harnstoffkurse sind weltweit explodiert! Am heimischen Markt ist der Preis für granulierten **Harnstoff** mit Ureaseinhibitor im Vergleich zum Vormonat um mehr als 400 EUR/t gestiegen!! Im Schnitt liegt der Preis bei 1200 EUR/t (frei Hof Strecke), im März 2021 lag der Preis bei 400 EUR/t. Für **Kalkammonsalpeter** wurden hierzulande Preise um die 950 EUR/t (frei Hof Strecke) verlangt und somit 350 EUR/t mehr als im Vormonat! Im Vergleich zum Vorjahr liegt der aktuelle Preis 700 EUR/t höher. **AHL** wird mit 890 EUR/t im Schnitt 300 EUR/t über dem Vormonat bewertet. Heimische Hersteller von Stickstoffdüngemitteln haben ihre Produktion hochgefahren und sind lieferfähig. Für März sind noch Restmengen verfügbar. Der Preis für **Diammonphosphat** hat sich zum Vormonat um knapp 240 EUR/t erhöht. Derzeit werden für DAP im Schnitt 1075 EUR/t (Strecke ab Hof) genannt. DAP ist durch den Wegfall von zwei Phosphatlieferanten aus Russland kaum verfügbar. Importe aus Marokko sind auf dem aktuellen Preisniveau mit großen Risiken verbunden und daher eher unwahrscheinlich. Der Preis für **Kali 60** liegt mit durchschnittlich 795 EUR/t fast 200 EUR/t über dem Vormonat. **Kornkali** wird aktuell im Schnitt für 520 EUR/t (Strecke ab Hof) angeboten. Wichtige Lieferanten für Kalidüngemittel fallen durch europäische Sanktionen gegen Russland, aber auch Weißrussland weg. Ware aus heimischer Produktion ist verfügbar, aber insgesamt nicht ausreichend.

Die Lagerbestände des Handels gehen zur Neige, ungebundene Restmengen gehen an Stammkunden. Verfügbare Partien werden bei sofortigem Bedarf meist einzeln bewertet. Ohne Auftrag wird auf Neugeschäft vielerorts verzichtet, das extrem hohe Preisniveau sprengt häufig den möglichen Kreditrahmen.

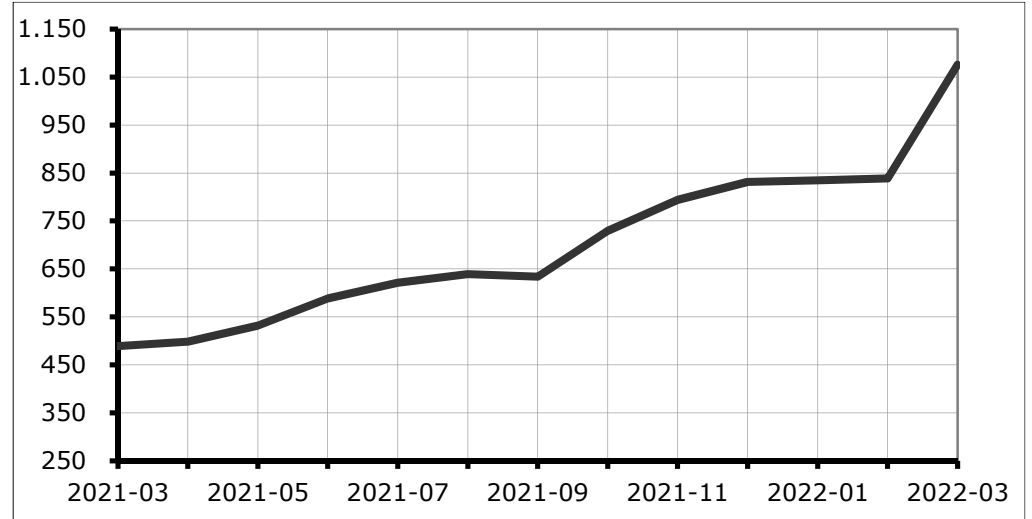
Die erste Stickstoffgabe zu Raps und Getreide ist vielerorts erfolgt, die zweite N- Gabe zu Raps ist vereinzelt bereits ausgebracht worden. Der Versorgungsgrad der Landwirte mit Stickstoffdüngemitteln für die zweite und dritte Gabe ist regional sehr unterschiedlich. Wer ex- Ernte 22 Ware verkauft hat, muss seine Feldkulturen ausreichend mit Nährstoffen versorgen, um Menge und Qualität liefern zu können.

Die ausufernden Betriebskosten werden zumindest zum Teil durch hohe Erzeugerpreise, insbesondere für Raps, gedämpft. Der Kassapreis für Raps Ernte 21 ist in der 11. Kalenderwoche mit durchschnittlich 890 EUR/t (frei Hof Strecke) um 380 EUR/t höher als im Vorjahr. Für die kommende Ernte werden 720 EUR/t im Streckengeschäft genannt. Der Erzeugerpreis für Brotweizen Ernte 21 liegt zurzeit mit 375 EUR/t (Strecke ab Hof) 170 EUR/t über dem Vorjahresniveau. Ex- Ernte 22 werden knapp 290 EUR/t (frei Hof Strecke) geboten. Durch steigende Kosten für Futtermittel ist die Situation in Gemischtbetrieben besonders angespannt. Langfristig bleibt die Hoffnung, dass sich Warenströme weltweit zügig neu sortieren oder besser, der Krieg zwischen Russland und der Ukraine findet ein jähes Ende.

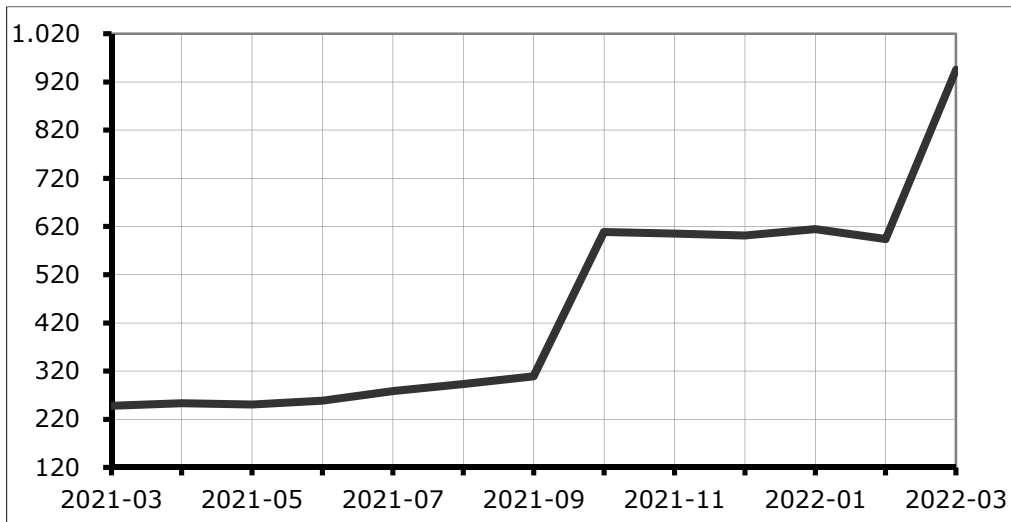
Harnstoff gekörnt



DAP



KAS



Kornkali

